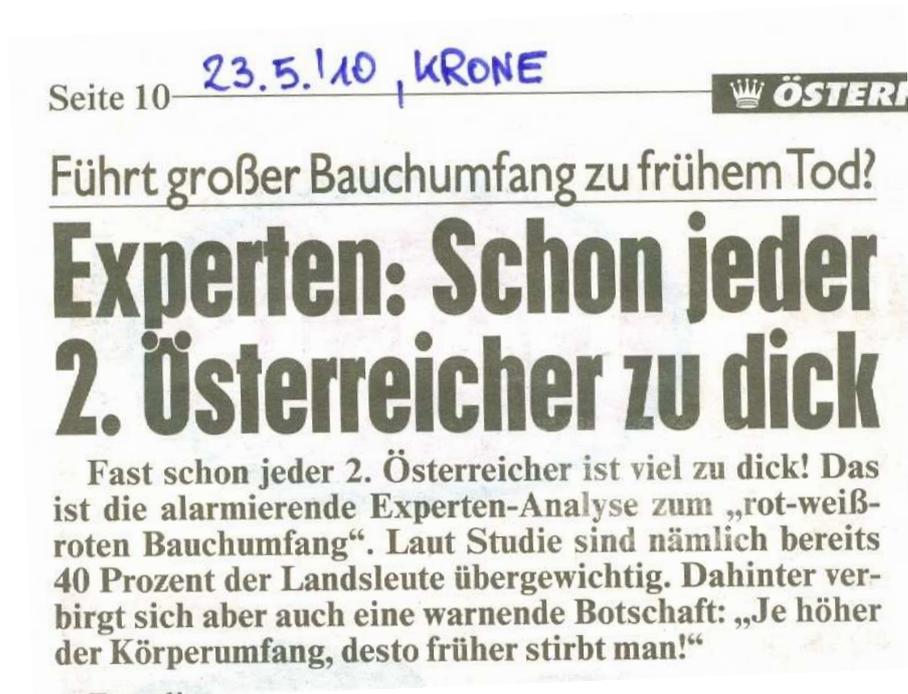




Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben



(Kronen-Zeitung am 23.5.2010, S.10)

Kommentar:

In der Überschrift: „Schon jeder 2. Österreicher zu dick“

Dann die nächste Zeile: „Fast schon jeder 2. Österreicher ist viel zu dick!“

Und im 3. Satz: „Laut Studie sind nämlich bereits 40 Prozent der Landsleute übergewichtig.“

Was denn nun?

Bei – nehmen wir mal an – 8,3 Millionen Österreicher und Österreicherinnen, bedeutet die erste Aussage, dass davon 4,15 Millionen übergewichtig sind (Wenn sich das nur auf die erwachsene Bevölkerung beziehen würde, müsste man das selbstverständlich angeben und die Zahlen wären entsprechend geringer). Die zweite Aussage würde eine Häufigkeit von doch weniger als 4,15 Millionen bedeuten. Die dritte aber (die auch richtig zu sein scheint: „laut Studie“) würde bedeuten, dass es 3,32 Millionen sind. Der Unterscheid zwischen „jeder 2.“ und „40 Prozent“ macht also 815.000 Menschen aus. Wissen Sie jetzt, warum man nicht so leger über die Zahlen darüberfegen sollte?

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)